



Obst- und Gartenbauverein Schwaihofen – Eugendorf

Mitglied des Landesverbandes der Salzburger Obst- und Gartenvereine

GARTENPOST

18. Jahrgang, 2. Ausgabe

November 2021



*„Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage,
denn er erfordert das,
was in unserer Gesellschaft am kostbarsten ist,
Zeit, Zuwendung und Raum.“* Dieter Kienast

Liebe Vereinsmitglieder!

Der Herbst zieht ins Land und ein eher „feuchter“ Sommer neigt sich dem Ende zu. Corona begleitet uns noch immer, trotzdem konnten, mit den vorgegebenen Sicherheitsmaßnahmen, einige Veranstaltungen angeboten werden.

Der OGV Kössen und Michaelbeuern besuchten uns, außerdem viele Schulklassen aus Eugendorf! Im Rahmen des „Eugendorfer Ferienerlebnisses“ wurde „Ein Tag im Schaugarten“ sehr gut angenommen! Spontan und kurzfristig plante unsere Dorli einen Ausflug nach Linz für besonders fleißige „Gärtler“.

Unser Vereinsmitglied Erich hat uns eine Bewässerungsanlage installiert, die das regelmäßige Gießen erheblich erleichtert. Außerdem haben wir einige „Gärtöpfe“ gespendet bekommen. Wir bedanken uns recht herzlich.

Kräuterbüschel binden für „Maria Himmelfahrt“ und wunderbare Gemüse- und Obstkörbe füllen für Erntedank, gehören schon lange zum jährlich wiederkehrenden Ritual.



Besonders freuen wir uns, dass wir die Plaketten „Natur im Garten“ und „Rettungsinsel für die Artenvielfalt“ erhalten haben. Durch langjährige, liebevolle aber auch teilweise mühsame Arbeit, ist eine wunderbare Oase entstanden.

Aus heutiger Sicht können heuer wieder ein Jahresausklang und der Adventmarkt stattfinden. Wir freuen uns, wenn „Du“ uns da oder dort besuchen kommst. Alles Gute bis dahin und einen schönen Herbst wünscht „Dir“

Deine Schriftführerin Stv.
Roswitha Freundlinger

Vorstellung des Vorstandes - Kassierin

Ich bin Emma Kaserer, mein Mann und ich haben drei erwachsene Kinder. In den Anfangsjahren des OGV Eugendorf war ich Obmannstellverteterin unter der Leitung von Obmann Franz Gollackner. Danach war ich im Vorstand tätig. Nach der Ausbildung als Baumwärterin 1994 bin ich in den Salzburger Landesverband als Landesobmannstellvertreterin berufen worden.



Seit 2007 haben wir mit der Schulung der Baumwärter begonnen und viele Baumwärter ausgebildet, weil mir die Erhaltung unserer heimischen Obstsorten und Pflege der Bäume eine große Herzensangelegenheit ist.

Meine derzeitige Tätigkeit im OGV Eugendorf ist die Führung der Schaugartenkasse und die Betreuung der Obstbäume.

Vorstellung des Vorstandes - Kassierin Stv.

Ich heiße Rosi Ramsauer bin seit 46 Jahren verheiratet, habe 4 Töchter, 2 Söhne und 15 Enkelkinder. 36 Jahre war ich am Anzenberghof Landwirtin. Seit 22 Jahren bin ich im OGV aktiv tätig. 2020 habe ich die Funktion als Kassierin Stv. der Schaugartenkasse übernommen.



Seit meiner Pensionierung habe ich viel mehr Zeit für Hobbys. Dazu gehören unter anderem nähen und basteln mit Naturmaterialien. Außerdem bin ich leidenschaftliche Gartlerin. Sei es Zuhause oder im Schaugarten, wo ich mich um die Gewürzkräuter für das gute Kräutersalz und auch um die Kräuter für die Kräuterbüschel kümmern darf.

Für die vielen verschiedenen Getreidesorten auf dem Getreideacker sorge ich auch gerne. Sehr freut mich die Arbeit am Steilhang im Schaugarten, wo schon viele ein/mehrjährige Blumen blühen.

Neues Altes aus Dorlis Kräuterwelt

Der Baldrian (*Valeriana officinales*)

Sammelzeit: Herbst

Verwendete Teile: Wurzel

Eigenschaften:

Nervenstärkend

beruhigend

schlaffördernd

krampflösend

Augen stärkend und

Herz beruhigend



„Den Tag hör auf, den Tag fang an, mit einer Prise Baldrian“ steht in alten Kräuterbüchern geschrieben. Baldrian ist Balsam der Nerven. Er wirkt wunderbar beruhigend, jedoch nicht einschläfernd. Er steigert das Leistungs- und Konzentrationsvermögen. Die Tinktur hat mir bei Prüfungen und Einschlafstörungen schon sehr gute Dienste geleistet.

Baldrian hat die Eigenschaft, dass er bei höheren Dosierungen beruhigend und bei niederen Dosierungen anregend wirkt. Wenn ich nicht einschlafen kann, weil meine Gedanken kreisen oder Vollmond ist, nehme ich ca. 6 Tropfen Tinktur in ein Glas Wasser.

Bei Lampenfieber oder Prüfungsangst nehme ich 2-3mal täglich 3-4 Tropfen; nicht länger als zwei Wochen durchgehend einnehmen. Auch soll 1 Msp. Baldrianpulver morgens nüchtern eingenommen, die Augen (Sehkraft) stärken. Dazu schneidet man die Baldrianwurzel klein und lässt sie trocknen. Ich gebe sie in die Kaffeemühle und bekomme ein wunderbares Pulver.

Neues Altes aus Dorlis Kräuterwelt

Eine Tinktur zusammen mit Melisse, Herzgespann und Johanniskraut kann bei Herzflattern, Schwindel, Magenkrämpfe, Asthma angewandt werden.

Für eine Tinktur wird ein Drittel eines Glases mit der Baldrianwurzel gefüllt, diese übergießt man mit 60%-80% Schnaps. Diese Tinktur wird täglich geschüttelt. Nach 4 Wochen abseihen und dunkel aufbewahren. 1-2 TL in ein kleines Glas Wasser vor dem Schlafengehen trinken.

Ein wunderbarer Schlaftee ergibt sich auch aus folgenden Pflanzen:

20g Baldrianwurzel

5g Hopfenzapfen

10g Melissenblätter

10g Zitronenverbena

1-2 TL dieser Teemischung mit 200ml heißem Wasser überbrühen, zugedeckt 5 min ziehen lassen; mit Honig süßen und vor dem Schlafengehen trinken.

Auch im Obst und Gemüseanbau sind Baldrian oder Baldrianpräparate wertvolle Begleiter. Im Gemüseanbau zieht er die Regenwürmer an. Durch eine Frühjahrsspritzung der Obstbäume mit Baldrianprodukten kann man Frostschäden entgegen wirken.

Doris Kittl TEH Praktikerin

Diese Rezepte werden gerne in der Volkshelkunde verwendet und können keinen Arzt ersetzen.

Literaturverweise:

Die Kräuter in meinem Garten – Freya Verlag

Baldrian im Herbst

Insektenhotels richtig gemacht

Manch ein Wildbienenchen sucht in der ausgeräumten freien Landschaft vergeblich nach Strukturen zum Nisten. Hier können wir mit unseren Privatgärten einen Beitrag leisten. Neben Wildbienenarten kommen einzeln lebende Wespen, aber auch spezielle Fliegen und der Bienenkäfer, mancher davon als Parasit.

© Anita Himmer



Leider sind käufliche Nisthilfen oft falsch befüllt: Moos, Stroh, Heu oder Zapfen finden keine Mieter – gebraucht werden Röhrchen oder Löcher, Morschholz und Markstängel.

Das Insektenhotel als Rohling kann ein altes CD Regal sein oder ein selbstgezimmertes Häuschen mit Dach, Hauptsache die Füllung stimmt.

Löcher und Röhrchen

In Hartholz (Buche, Esche, Obstbaum) - möglichst als Kantholz oder als großes Stück - wird mit \varnothing 2-10 mm sauber gebohrt – hier gilt: je größer der Durchmesser, desto tiefer das Loch! Zu wenig Tiefe bringt schlechtere Besiedelung. Nie ganz durchbohren! Nadelholz eignet sich nicht, da sich in den gebohrten Löchern immer wieder Spänchen aufstellen und bei Hitze austretendes Harz Brutschäden verursachen kann.

Bestens bewährt hat sich das **Dosenhotel**. Saubere Dosen mit einer Höhe von 11cm werden mit hohlen Stängeln aller Art befüllt, wobei 1cm Gipsmasse am Boden der Dose unbedingt empfehlenswert ist.

Es eignen sich Stängel aus dem Garten wie Gewürzfenchel, Schuppenkopf oder Doldenblütler, weiters Bambus und Schilf – hier auf die natürlichen Knoten achten und richtig schneiden. Käuflich erwerben lassen sich (Bastel-) Strohhalm und Papp Röhrchen/ Niströhrchen mit verschiedenen Durchmessern.

Gartentipp

Sie werden sehr gerne von den Insekten angenommen. Die fertige Dose wird waagrecht angeboten, am besten integriert in einem Insektenhotel, um das Blech vor praller Sonne zu schützen. **Morschholzstücke** passen gut dazu und ziehen wieder ganz andere Interessenten an. Auch hier verwendet man vorrangig Laubholzarten. Die Insekten nagen sich hier ihre Gänge selbst.

So eine Nisthilfe wird nun wettergeschützt unter oder mit Dach über der Schneehöhe angebracht. Das Wetter sollte von hinten kommen und die Sonne von vorne, am idealsten ist Morgensonne. Der Feind aller Brutröhren ist Schimmel. Es sollte also nicht zu oft direkt draufregnen. Im Winter bleibt alles draußen, auch putzen tun die Tierchen selbst. Ein vorgesetztes Gitter (ja nicht zu engmaschig!) hilft bei Spechtbesuch, ist aber nicht überall nötig.

Markstängelziegel

Eine schöne Ergänzung ist ein schwerer Ziegel, in dem markhaltige Stängel mit einer Länge von 0,5-1m senkrecht eingesteckt werden. Brombeere, Rose, Sonnenblume, Malvenarten, Beifuß, Sommerflieder und Holler eignen sich dafür. Die Gänge werden selbst herausgenagt. Es funktioniert mit und ohne Wetterschutz. Zu dicke Stiele bindet man einzeln z.B. an einem Zaun fest.

Die meiste Aktivität findet sich von März bis Juni, dann kommen weniger Gäste. Das Beobachten macht großen Spaß, denn die einzelnen Arten wechseln im Laufe der Wochen.

Anita Himmer,
Kräuterpädagogin Henndorf



© Anita Himmer





Auszeichnungen für unseren Garten

Wir wurden ausgezeichnet!

Da wir den Schaugarten schon länger „natürlich“ bewirtschaften haben wir heuer um die Verleihung der Plakette „Natur im Garten“ angesucht.



Sie wurde im Rahmen einer persönlichen Gartenberatung vor Ort von Anita Himmer, Kräuterpädagogin aus Henndorf, im Auftrag des Landes Salzburg verliehen.

Ein natürlicher Garten steht für ökologische Gestaltung und nachhaltige Bewirtschaftung. Die wichtigsten Voraussetzungen sind, auf chemisch-synthetische Pestizide, Dünger und Torf zu verzichten.



Dorli, Rösi, Erich, Angela und Peppi mit der Kräuterhexe

Auszeichnungen für unseren Garten



Unser ca. 6000 m² großer Garten ist nicht nur ein „Naturgarten“, sondern auch ein wichtiger Lebensraum für Wildbienen & Co. Sie bestäuben Pflanzen und haben damit einen unschätzbaren Wert, weil sie unsere menschliche Ernährung sichern.

Dafür gabs noch eine Auszeichnung. Die Plakette „Rettungsinsel für die Vielfalt“ wurde von Diana Reuter, Projektleiterin der Fa. Wöhrle, übergeben. Beide Plaketten zieren jetzt das Eingangstor unseres Gartens. Wir freuen uns sehr, dass unser jahrelanger Einsatz in dieser speziellen Weise gewürdigt wird.



<https://woerle.at/nachhaltigkeit/artenvielfalt/>

Ausflug der fleißigen „Gartler“

Ausflug der fleißigen Helfer und Helferinnen

Wir wollten unseren fleißigen und zuverlässigen Helfern und Helferinnen vom Schaugarten ein „Danke schön“ in Form eines Ausfluges aussprechen. Kurzfristig organisierten wir eine Fahrt nach Linz in den Botanischen Garten. Das Wetter war ein bisschen trüb, tat unserer Neugier auf den 4,2ha großen Garten keinen Abbruch. Es gibt über 10.000 verschiedene Pflanzenarten zu bewundern, da waren wir Gartler in unserem Element.

Um uns kulinarisch zu stärken, ging es später ins Gasthaus „Bratwurstglöckerl“. Gestärkt ging es dann weiter in die Pralinenwelt Wenschitz. Es war schon beeindruckend, den größten Schokoladebrunnen der Welt zu bestaunen. Herr Wenschitz überraschte uns mit einer Führung durch den Betrieb und erklärte uns seine Philosophie der Kakaogewinnung und Verarbeitung. Es war ein sehr schöner Tag. Nochmals vielen Dank an die Helfer und Helferinnen.

Schriftführerin, Doris Kittl



Besuch im Schaugarten

Wir freuen uns immer über Besuch im Schaugarten. So konnten wir heuer wieder Gäste von anderen Obst- und Gartenbauvereinen, wie Kössen-Schwendt und Michaelbeuern bei uns begrüßen.



Im September besuchte uns Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn. Er war über die Größe und die Fülle unseres Gartens überrascht. Er bedankte sich bei allen fleißigen HelferInnen im Garten und freute sich, dass es hier die Möglichkeit gibt, dass Schulklassen und auch alle anderen BürgerInnen Getreide, Gemüse und Kräuter im Laufe des Jahres wachsen sehen können.

Die Liebe zur Natur ist wichtig, damit man den Wert kennt und bereit ist, für den Schutz der Natur einzutreten.



Säen & Ernten

Getreide – unser täglich Brot

Seit vielen Jahren baut Rosi Ramsauer im Schaugarten kleine Getreidefelder an. Heuer durfte ich ihr erstmals beim Aussäen der Wintersaat helfen. Der Roggen zeigt schon erste Spitzen.

Es ist schon erstaunlich, wie sich die Natur im Herbst auf den Winter vorbereitet – und dass einige Wintergetreide besser wachsen, wenn sie im Herbst schon keimen und ihre grünen Spitzen in die Luft strecken.

Eine gute Schneedecke, Kälte und Frost helfen die Widerstandskraft des Korns zu stärken. Dann bekommen wir im Frühjahr / Sommer gutes kräftiges Getreide. Heuer haben wir nach der Getreideernte einige Getreidebüschel – Sortenrein aus Roggen, Weizen, Gerste, Emmer, Dinkel und Hafer gebunden.



Diese Büschel brachten wir in die drei Volksschulen, damit die Lehrkräfte den Kindern die Getreidebüschel in die Hand geben können. So wollen wir das Lernen durch „Begreifen“ unterstützen.

Mit unseren beiden Gemüsekörben zum Erntedankfest der Pfarrgemeinde möchten wir „Danke“ sagen. Danke an den Schöpfer für guten Boden und gedeihliches Wetter. Schon immer war allen Menschen auf dieser Erde bewusst, dass sie auch mit viel Arbeit und Mühe auf gutes Wetter / Klima angewiesen sind.

Wir wurden heuer von Hagel, Hochwasser und Dürre weitgehend verschont. Wir sollen unseren Beitrag dazu leisten, dass wir, unsere Kinder und Enkelkinder weiter so gut leben und ernten können. Alle Bauern wissen um die Abhängigkeit von Wetter und Klima.

Angela Lindner

Kräutersalz aus dem Schaugarten

Zu unserer jährlich wiederkehrenden Gartenarbeit gehört mittlerweile auch die Pflege, Ernte, Trocknung und Verarbeitung unserer Kräuter für das Kräutersalz. Es werden viele verschiedene Kräuter verwendet.

Von Apfelgeranien über Honigmelonensalbei bis zu Schabziger Klee und Zitronenmelisse und noch einige andere Kräuter, ist Vieles drin, was der Garten so hergibt.

Diese werden den Sommer über laufend geerntet. Anschließend schonend getrocknet, danach werden sie abgerebelt und gemahlen.



Die Kräuter werden anschließend mit Natur- oder jodiertem Salz vermischt und zu je 100g und 200g abgefüllt.

Abgefüllt wird das Salz bei Rosi zuhause, danach darf eine gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen nicht fehlen.



Unser beliebtes Salz gibt es jetzt schon mehr als 10 Jahre und wird hauptsächlich am Adventmarkt in Eugendorf und während der Gartensaison, am Freitagnachmittag, im Schaugarten angeboten.

Neues, Terminvorschau & Informationen

Fr. 12.11. Jahresausklang 19:00 Uhr Sportkantine Eugendorf
Hammermühlstraße 7

Freitag bis Sonntag, 3. bis 5. Dezember 2021
Adventmarkt Eugendorf!
Du findest uns im Vorraum der VS Turnhalle



Die Veranstaltungen finden unter Einhaltung der aktuell geltenden Covid-19-Bestimmungen statt!
Kurzfristige Absagen möglich.
Aktuelle Änderungen sind auf unserer Homepage nachzulesen!

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag für 2021 bereits eingezahlt haben. Einige Beiträge sind leider noch ausständig.

Bitte um Einzahlung auf unser Vereinskonto:

Volksbank Eugendorf, IBAN: AT68 4501 0000 7111 1827

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für:

Einzelmitgliedschaft € 13,- / für Paare € 20,-



Herausgeber: Obst- und Gartenbauverein
Schwaighofen-Eugendorf ZVR. 268734227, für den
Inhalt verantwortlich: Doris Kittl. Layout: Roswitha
Freundlinger. Foto & Grafiken: OGV / Pixabay.
Fotos, die im Schaugarten und bei Vereinsveranstaltungen entstehen, können veröffentlicht werden.
Es besteht jederzeit die Möglichkeit (schriftlich bei der Obfrau), Einspruch gegen eine Verwendung zu erheben. Bankverbindung: Volksbank Eugendorf,
IBAN: AT68 4501 0000 7111 1827
eugendorfgov@gmail.com
www.bluehendes-salzburg.at/eugendorf